

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Besatzung Przemyśls geleistet, bleibt ewig denkwürdig und jedem einzelnen gebührt ein Blatt aus dem Lorbeerkranze, den dankerfüllt Ich und das Vaterland der tapferen, opferfreudigen Besatzung Przemyśls weihen.

Des Allmächtigen gnädigster Schutz sei mit Euch!

Franz Joseph.

Als dieser Funkspruch in der Festung eintraf, standen die Truppen bereits im Kampfe.

Im Schneeregen hatten sich die für den Ausfall bestimmten Verbände in der Nacht zum 19. auf den zur Pfütze gewordenen Straßen nächst der Ostfront der Festung gesammelt. Noch bei Dunkelheit begann die Vorrückung über die Linie der Werke. Obgleich das Festungskmdo. bei Einleitung der Aktion alle Vorsichtsmaßnahmen zu weitestgehender Geheimhaltung getroffen hatte, erlangten die Russen zweifellos durch Auffangen und Dechiffrieren der mit Teschen gewechselten Funksprüche Kenntnis von der Ausfallsabsicht und auch von der gewählten Richtung. Ungesäumt verstärkten sie die Einschließungslinie gegenüber der Ostfront und lauerten auf den Augenblick, wo ihnen das umstellte Wild ins Garn lief. Leider hatte sich auch der Beginn der Vorrückung erheblich verzögert. Schon bei den Versammlungsmärschen äußerte sich die Mattigkeit der ungenügend ernährten Mannschaften in der übermäßig langen Dauer der vorgeschriebenen Bewegungen; einzelne Leute brachen, kaum nachdem sie die Unterkünfte verlassen hatten, unter schweren Erschöpfungszuständen zusammen. Größer als vorausgesehen war auch der Zeitverlust beim Durchschreiten der schmalen Gassen der Hinderniszone und bei Umgehung der Minenfelder.

Schon dämmerte der Morgen herauf, als der Kampf gegen die ausgeruhten und reichlich verpflegten Russen begann. Mit gewohntem Geschick hatte der Feind seine Batterien verteilt, die ihren Geschosshagel gegen den Angreifer sandten und dessen Vordringen bald ein Ziel setzten. Das Höchstmaß des Bodengewinnes, der erkämpft wurde, ist aus Beilage 9 ersichtlich. Von dem Ungestüm tapferer Führer fortgerissen, erfolgte die Vorrückung der Regimenter der 23. HID. nicht im vorgesehenen Einklang. Bald wandte sich das Blatt zu Ungunsten der Division, die, von einem Flankenstoß der russischen 58. RD. getroffen und vielfach eingekreist, 68% Verluste erlitt; ihr Zurückweichen riß auch den Nordflügel in das Verhängnis hinein. So scheiterte der mit Anspannung aller noch aufzubietenden Kräfte unternommene Durchbruchversuch unter schweren Einbußen. Um 2<sup>h</sup> nachm. durchschritten die letzten geschlossenen Truppenteile auf ihrem Rückzuge die Hinderniszone. An dem Feuer der Werke brach sich die Verfolgung des Feindes.